

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort</b> .....	<b>V</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>IX</b>
<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>XIII</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Zielsetzung der Studie und forschungsleitende Thesen .....	3
1.2 Fragestellung.....	4
1.3 Aufbau der Arbeit .....	5
<b>2 Aushandlung in der wissenschaftlichen Weiterbildung</b> .....	<b>9</b>
2.1 Begriffsklärung und Skizzierung des Geschäftsfeldes der wissenschaftlichen Weiterbildung .....	9
2.2 Dilemmata der wissenschaftlichen Weiterbildung.....	16
2.3 Zwischenfazit: Konfliktpotential und möglicher Anlass zur Aushandlung .....	24
<b>3 Aushandlung in Kooperationen</b> .....	<b>27</b>
3.1 Begriffliche Annäherungen an Kooperation und Aushandlung .....	28
3.1.1 Kooperation: begriffliche Annäherung und theoretische Vorüberlegungen .....	28
3.1.2 Aushandlung: begriffliche Annäherung.....	36
3.1.3 Zwischenfazit: Zusammenführung von Kooperation und Aushandlung.....	39
3.2 Empirische Befunde zum Aspekt der Aushandlung in der Angebots- und Programmforschung .....	41
3.2.1 Suchbewegungen nach Tietgens.....	43
3.2.2 Angleichungshandeln nach Gieseke .....	43
3.2.3 Programmplanung als Aushandlungsprozess nach Dollhausen .....	45
3.2.4 „Planning Table“ nach Cervero und Wilson.....	46
3.2.5 Zwischenfazit: Aushandlungsspezifische Zusammenführung I.....	51

3.3	Theoretische Vorüberlegungen und empirische Erkenntnisse zum Aspekt der Aushandlung zwischen Organisationen und ihrer Umwelt .....	53
3.3.1	Funktionssystem der Weiterbildung nach Schäffter .....	53
3.3.2	Mehrebenenmodell der Weiterbildung nach Schrader.....	56
3.3.3	Verhandlung in der praxisorientierten Verwaltungswissenschaft nach Benz.....	59
3.3.4	Zwischenfazit: Aushandlungsspezifische Zusammenführung II .....	69
<b>4</b>	<b>Kooperative Angebotsplanung, -entwicklung, -durchführung und kooperatives Management .....</b>	<b>73</b>
4.1	Angebotsplanung, -entwicklung, -durchführung und -management – ein erster allgemeiner Überblick .....	73
4.2	Beschreibung der Phasen unter Berücksichtigung von kooperativen Aspekten.....	78
4.2.1	Planungsphase .....	79
4.2.2	Entwicklungsphase .....	83
4.2.3	Management- und Durchführungsphase .....	88
4.2.4	Zwischenfazit: kooperationspezifisches Potential in der Planung, Entwicklung und im Management bzw. der Durchführung von Angeboten .....	93
4.3	Spezifika der kooperativen Angebotsgestaltung .....	94
4.3.1	Besonderheiten des kooperativen Planens, Entwickelns, Durchführens und Managens .....	95
4.3.2	Doppelte Nachfragekonstellation in der kooperativen Angebotsgestaltung.....	100
4.3.3	Systematische Betrachtung von Kooperationsformen und -arten.....	102
4.3.4	Prozessmodelle der kooperativen Angebotsgestaltung.....	107
4.3.5	Zwischenfazit: Ordnungsmatrix für Kooperationsbeziehungen und kooperative Angebotsgestaltung.....	109
<b>5</b>	<b>Zusammenschau: Wissenschaftliche Weiterbildung – Kooperationen – Aushandlung.....</b>	<b>113</b>
5.1	Zusammenführung der Ergebnisse aus den theoretischen und empirisch belegten Vorüberlegungen.....	113
5.1.1	Quintessenzen zur wissenschaftlichen Weiterbildung .....	113
5.1.2	Quintessenzen zu Aushandlung und Kooperation .....	114
5.1.3	Quintessenzen zur kooperativen Angebotsgestaltung.....	115
5.2	Erkenntnisinteresse und zentrale Forschungsfragen .....	116

<b>6</b>	<b>Forschungsmethode und Umsetzung des Forschungsvorhabens .....</b>	<b>117</b>
6.1	Design der Studie.....	117
6.2	Fallbestimmung.....	118
6.3	Datenerhebung .....	122
6.3.1	Instrument des Leitfadengestützten Experteninterviews .....	122
6.3.2	Interviewleitfaden.....	123
6.3.3	Feldzugang und Vorgehen bei der Kontaktaufnahme.....	127
6.4	Datenaufbereitung und -auswertung .....	128
6.4.1	Aufbereitung und Transkription der Interviews.....	128
6.4.2	Qualitativ interpretatives Vorgehen bei der Auswertung.....	129
6.5	Ergebnisdarstellung.....	134
<b>7</b>	<b>Empirische Rekonstruktion von Kooperationen und kooperativer Angebotsgestaltung.....</b>	<b>137</b>
7.1	Vorstellung der vier Kooperationsfälle.....	138
7.1.1	Beschreibung des P1-Kooperationsfalls .....	138
7.1.2	Beschreibung des P2-Kooperationsfalls .....	144
7.1.3	Beschreibung des NP3-Kooperationsfalls .....	149
7.1.4	Beschreibung des NP4-Kooperationsfalls .....	155
7.2	Beschreibung der kooperativen Angebotsgestaltung .....	160
7.2.1	Bedeutung und Rolle der Systemebene .....	162
7.2.2	Kooperationsinhalte und Aufgabenfelder .....	166
7.2.3	Ressourcen im Kontext von Kooperationen .....	169
7.2.4	Ausrichtungen und Intensitätsgrade der Kooperation.....	174
7.2.5	Kooperationsvereinbarungen und -verträge.....	179
7.2.6	Zwischenfazit: kooperationsbezogener Mehrwert .....	189
<b>8</b>	<b>Empirische Rekonstruktion von Aushandlung in der wissenschaftlichen Weiterbildung.....</b>	<b>193</b>
8.1	Aushandlung als Begriff aus Sicht der Interviewten.....	194
8.1.1	Erste semantische Annäherung an den Begriff der Aushandlung.....	195
8.1.2	Zentrale Aspekte der Aushandlung.....	203
8.1.3	Förderliche Grundkomponenten und Rahmenbedingungen ...	207
8.1.4	Verschiedene Aushandlungsrichtungen.....	209
8.1.5	Zwischenfazit: idealtypischer Prozessablauf der Aushandlung.....	213
8.2	Vier zentrale Aushandlungslinien in der wissenschaftlichen Weiterbildung .....	214
8.2.1	Fallbeschreibung P1 – Verzahnung von Wissenschaft und Praxis .....	215

8.2.2	Fallbeschreibung NP4 – Professionalisierung eines Berufsbildes .....	227
8.2.3	Fallbeschreibung NP3 – Öffnung eines Berufsfeldes .....	241
8.2.4	Fallbeschreibung P2 – Steuerung von Qualität .....	256
8.2.5	Zwischenfazit: Zusammenführung der vier Aushandlungslinien .....	277
<b>9</b>	<b>Synthese: Hybridität als (präventives) Instrument der Aushandlung .....</b>	<b>283</b>
9.1	Hybridität als theoretischer Reflexionsgegenstand .....	284
9.1.1	Dimension der Produkte .....	287
9.1.2	Dimension der Prozesse .....	290
9.1.3	Dimension der Strukturen .....	293
9.2	Hybridität als empirischer Reflexionsgegenstand .....	302
9.2.1	Hybride Produkte .....	302
9.2.2	Hybride Prozesse .....	307
9.2.3	Hybride Strukturen .....	312
9.3	Zwischenfazit: Neuartige Strukturen, Strategien und Umgangsweisen durch Hybridisierung .....	323
<b>10</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>327</b>
10.1	Resümierende Gedanken zu Aushandlung und kooperativer Angebotsgestaltung .....	328
10.2	Wissenschaftliche Weiterbildung im Spiegel von Professionalität, Professionalisierung und Professionen .....	331
10.3	Kooperativität und Hybridität als prägende Elemente der wissenschaftlichen Weiterbildung .....	337
	<b>Literatur .....</b>	<b>339</b>